

Devisentelegramm

10.10.2025

08:24

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1570	1,1571	EUR / AUD	1,7624	1,7631	EUR / HUF	390,71	391,02
EUR / GBP	0,8694	0,8696	EUR / NZD	2,0104	2,0109	EUR / CNH	8,2466	8,2483
EUR / CHF	0,9322	0,9327	EUR / HKD	9,0028	9,0039	GBP / USD	1,3306	1,3308
EUR / JPY	176,87	176,90	EUR / SGD	1,5017	1,5025	USD / CHF	0,8057	0,8061
EUR / CAD	1,6221	1,6224	EUR / TRY	48,3869	48,3980	USD / JPY	152,86	152,90
EUR / SEK	11,0256	11,0288	EUR / THB	37,8802	37,9297	USD / CAD	1,4020	1,4021
EUR / NOK	11,6540	11,6577	EUR / CZK	24,344	24,385	AUD / USD	0,6563	0,6565
EUR / DKK	7,4653	7,4686	EUR / PLN	4,2541	4,2554	NZD / USD	0,5754	0,5755

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1636-38	1,1548-50	1,1560-62	
New York	1,1622-24	1,1543-45	1,1564-66	
Tokio	1,1576-78	1,1554-56		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die Europäische Zentralbank hielt den Leitzins im September unverändert bei 2,0 Prozent, wie die Protokolle der Sitzung vom 11./12. September zeigen. Der Rat bewertet die zukünftigen Inflationsrisiken insgesamt als leicht nach unten gerichtet, obgleich die Preisteuerung im Euroraum im September erstmals seit April wieder über der Zielmarke von zwei Prozent lag. Die aktuellen Handelsspannungen gelten als bedeutende Einflussfaktoren, die sowohl auf die Inflation wirken und weitere Risiken hervorrufen. Die EZB signalisiert, das aktuelle Zinsniveau solange beizubehalten, bis sich die Inflationsentwicklung klarer zeigt. Die nächste Zinsentscheidung steht für den 30. Oktober an, für die eine weitere Zinspause erwartet wird.

Im Kontrast dazu zeigt sich die US-Notenbank Fed auf ihrer Zinssitzung im September uneinheitlich: Nach der letzten Zinssenkung um 0,25 Punkte auf eine Spanne von 4,00 bis 4,25 Prozent schwanken die Meinungen innerhalb des Gremiums zwischen weiteren moderaten Senkungen und einer Stabilisierung der Zinsen. Die Fed-Währungshüter sind allerdings teilweise durch politischen Einfluss geprägt, was die Unsicherheit zusätzlich erhöht.

Politisch bleibt Frankreich nach dem Rücktritt des Premierministers Lecornu instabil. Präsident Macron steht vor der Herausforderung, eine neue Regierung zu bilden, um den ungelösten Rentenstreit zu lösen und den Haushalt zu stabilisieren. Diese Unsicherheit drückt auf die europäischen Märkte, die jedoch Hoffnungen auf eine fiskalpolitische Lockerung unter einem möglicherweise linken Premier haben, was den Euro unter Druck setzt. Die deutschen Exporte sanken im August 2025 unerwartet um 0,5 Prozent zum Vormonat auf 129,7 Milliarden Euro, das ist der niedrigste Wert seit sieben Monaten. Besonders belastet war der US-Markt, dessen Exporte den fünften Monat in Folge zurückgingen und mit 10,9 Milliarden Euro den tiefsten Stand seit November 2021 erreichten. Die US-Zollpolitik wirkt hier weiterhin stark belastend. Im Gegenzug stiegen die Exporte nach China um 5,4 Prozent.

Die Importe nach Deutschland fielen im August um 1,3 Prozent, lagen aber 3,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Trotz Rückgängen blieb der saisonbereinigte Handelsbilanzüberschuss mit 17,2 Milliarden Euro über den Erwartungen.

Der Rückgang bei den Exporten spiegelt die anhaltenden Herausforderungen durch Handelsschranken und schwache Nachfrage wider. Besonders exportorientierte Branchen wie Maschinenbau und Automobil sehen sich unter Druck und befeuern die gedämpfte Stimmung in der deutschen Exportwirtschaft.

Die israelische Regierung hat in der Nacht dem mühsam errungenen Abkommen mit der islamistischen Hamas zugestimmt und damit den Weg für ein sofortiges Ende der Kämpfe im Gazastreifen geebnet. Binnen 24 Stunden nach dem Kabinettsbeschluss sollen sich die israelischen Streitkräfte demnach auf eine vereinbarte Linie zurückziehen, innerhalb von 72 Stunden danach wiederum alle Geiseln im Gazastreifen freigelassen werden.

EURUSD gibt erneut nach und startet bei 1,1570 USD in den europäischen Handel. Geht es weiter südwärts könnte der nächste Halt um 1,1520 USD warten, während ein erneuter Kursanstieg die Hürde bei 1,1685 USD ins Visier nehmen könnte.

EURGBP liegt kaum verändert bei 0,8695 GBP. Die Unterstützung bei 0,8550 GBP bleibt intakt, genau wie die Hürde an der nahen 0,87er-Marke.

EURCHF beginnt bei 0,9325 CHF und somit weiterhin im bekannten Korridor zwischen 0,9300 CHF und 0,9520 CHF.

EURJPY befindet sich auf sehr hohem Niveau bei 176,85 JPY. Eine weitere Yen-Schwäche kann an die nahe Hürde bei 177,85 JPY führen, wohingegen ein stärkerer Yen die Unterstützung bei 175,90 JPY anpeilen könnte.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
16:00	US	Verbrauchervertrauen (Uni. Of Michigan) Index	Oktober	54,0	55,1